

ESF Plus
Programm
2021-2027

INFOBRIEF QuGe Nr. 10 / 2026



Editorial

Kindeswohl schützen – durch präventive Gemeinwesenarbeit

Das Wohlbefinden von Kindern in Deutschland liegt im internationalen UNICEF-Vergleich nur im Mittelfeld, während die Zahl der festgestellten Kindeswohlgefährdungen seit Jahren steigt. Damit wächst auch die Bedeutung präventiver und unterstützender Strukturen. Kinderschutz ist jedoch nicht allein Aufgabe der Jugendämter. Frühe und niedrigschwellige Unterstützungsangebote können dazu beitragen, Belastungen rechtzeitig aufzufangen und Eskalationen zu verhindern.

Oft beginnen familiäre Krisen mit finanziellen Schwierigkeiten, die Stress, soziale Isolation und schließlich Konflikte innerhalb der Familie nach sich ziehen. Genau hier setzen Gemeinwesenarbeit und Quartiersentwicklung an: Sie schaffen Orte der Begegnung, fördern nachbarschaftliche Unterstützung und ermöglichen einen niedrigschwelligen Zugang zu Hilfsangeboten. So können Familien Unterstützung erhalten, bevor aus einer bewältigbaren Belastung eine schwerwiegende Überforderung entsteht.

Ziel sozial orientierter und kinderfreundlicher Stadtentwicklung ist es, insbesondere benachteiligte Quartiere so zu stärken, dass Kinder in ihrem Wohn- und Lebensumfeld gesund, sicher und mit fairen Entwicklungs- und Teilhabechancen aufwachsen können. Präventive Angebote im Quartier helfen dabei, Belastungslagen frühzeitig zu erkennen und Familien wirksam zu unterstützen, bevor sich Probleme verfestigen oder zu einer Kindeswohlgefährdung entwickeln.

Aktuelle Stimmen aus der Wohlfahrtspflege betonen daher die zentrale Bedeutung präventiver Infrastruktur. Gleichzeitig geraten viele dieser Angebote aufgrund angespannter kommunaler Haushalte zunehmend unter finanziellen Druck.

Die entscheidende Frage lautet: Wie können Gemeinwesenarbeit, Quartiersentwicklung, Jugendhilfe und andere lokale Akteurinnen und Akteure gemeinsam dazu beitragen, Familien frühzeitig zu erreichen und zu unterstützen? Ein wesentlicher Schlüssel liegt in der Stärkung lokaler Netzwerke, bedarfsgerechter Angebote und verlässlicher sozialer Infrastruktur vor Ort – für ein sicheres Aufwachsen aller Kinder.

Die Servicestelle Quartiersentwicklung und Gemeinwesenarbeit Sachsen (QuGe) ist Teil der Förderrichtlinie [Nachhaltige Soziale Stadtentwicklung ESF Plus 2021-2027](#) und wird kofinanziert von der Europäischen Union.

Mit dem Programm „Nachhaltige soziale Stadtentwicklung“ unterstützt das [Sächsische Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung \(SMIL\)](#) Städte und Gemeinden bei der sozialen Entwicklung ausgewählter Stadtgebiete mit Landesmitteln und Mitteln aus dem [Europäischen Sozialfonds \(ESF\)](#). Bewilligungsstelle ist die [Sächsische Aufbaubank \(SAB\)](#).

INHALTSVERZEICHNIS

- **IN EIGENER SACHE**
- **INFORMATIONEN / VERÖFFENTLICHUNGEN**
- **VERANSTALTUNGSHINWEISE**
- **FÖRDERUNGEN UND WETTBEWERBE**

IN EIGENER SACHE

Austauschtreffen: ESF Plus in Erzgebirge und Vogtland

Termin: 12.11.2026 | 10:00 – 15:00 Uhr | Kulturfabrik Auerbach (Vogtl.)

Das ESF-Treffen Erzgebirge–Vogtland bietet Raum für Austausch, Vernetzung und gegenseitiges Kennenlernen. Die Programmkommunen stellen ihre Gebiete und Vorhabensträger ihre Projekte vor. Gemeinsam werden aktuelle Bedarfe erfasst und eigene Perspektiven in der ESF Plus Förderung diskutiert. Ergänzt wird das Treffen durch zwei Inputs: Roman Grabolle stellt die Dezentrale, das Netz für gemeinschaftliches Wohnen in Sachsen, vor und angefragt ist außerdem die Sächsische Generationenagentur. Die Servicestelle präsentiert ihr Jahresprogramm 2027, die LAG Gemeinwesenarbeit und die GWA Werkstatt 2028.

[Anmeldung](#)

Save-the-Date: Webinar: Selbstevaluation und Wirkung

Termin: 10.12.2026 | 9:30 Uhr – 12:30 Uhr | online

Die Servicestelle Quartiersentwicklung und Gemeinwesenarbeit Sachsen (QuGe) beteiligte sich am von dem Bildungswerk für Kommunalpolitik Sachsen e. V. (BKS) veranstalteten Fachtag „Altenhilfe als kommunaler Auftrag – Der § 71 SGB XII in Sachsen“. In einem Vertiefungsimpuls wurden die Schnittstellen zwischen Altenhilfe, Quartiersentwicklung und Gemeinwesenarbeit beleuchtet. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Teilhabe, Selbstbestimmung und Prävention im Alter durch soziale Infrastruktur, Nachbarschaften und Begegnungsorte vor Ort gestärkt werden können. Die Servicestelle brachte hierzu Erfahrungen und Praxisbeispiele aus der kommunalen Quartiersentwicklung in Sachsen ein.

[Anmeldung](#)

Good Practice: Café Lücke in Löbau

Das Café Lücke in Löbau bietet Kindern und Jugendlichen ab elf Jahren einen offenen, niedrigschwelligen Treffpunkt, der durch ESF Plus-Mittel und die Stadt gefördert wird. Durch die Prinzipien Freiwilligkeit und Partizipation entsteht ein vertrauensvoller Raum, in dem junge Menschen sich entwickeln, Selbstwirksamkeit erfahren und Unterstützung erhalten. Die aktive Netzwerkarbeit mit Schulen und die aufsuchende Präsenz vor Ort sind entscheidend, um die Zielgruppe effektiv zu erreichen und soziale Isolation zu verhindern.

[Information](#)

QuGe unterwegs: Fachtag Altenhilfe als kommunaler Auftrag

Die Servicestelle beteiligte sich am 23.09.2026 beim Fachtag „Altenhilfe als kommunaler Auftrag – Der § 71 SGB XII in Sachsen“ der Landesseniorenvertretung für Sachsen e. V. (LSVfS) und des Bildungswerks für Kommunalpolitik Sachsen e. V. (BKS) mit einem Vertiefungsimpuls zu den Schnittstellen von Altenhilfe, Quartiersentwicklung und Gemeinwesenarbeit. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Teilhabe, Selbstbestimmung und Prävention im Alter durch soziale Infrastruktur, Nachbarschaften und Begegnungsorte vor Ort gestärkt werden können. Die Servicestelle brachte hierzu Erfahrungen und Praxisbeispiele aus der kommunalen Quartiersentwicklung in Sachsen ein. Wir danken den Veranstaltenden herzlich für die Einladung und die gelungene Fachveranstaltung sowie allen Teilnehmenden für den offenen Austausch und die wertvollen Impulse!

QuGe InfoBrief: Wir wechseln zu Mailjet

Wir möchten unsere Kommunikation mit Ihnen gerne verbessern und setzen ab sofort auf die professionelle Newsletter-Software **Mailjet**. Damit wir Ihnen auch in Zukunft spannende Inhalte per E-Mail senden dürfen, ist aufgrund der geltenden Datenschutzbestimmungen (DSGVO) eine erneute, ausdrückliche Zustimmung erforderlich. Beachten Sie bitte dafür unsere E-Mail in den nächsten Tagen!

Verstärkung für die Servicestelle QuGe

Seit September unterstützt **Gina Nattke** die QuGe als Projektkoordinatorin. Mit ihrem Hintergrund in Kommunikation, gesellschaftlicher Teilhabe und europäischer Politik wird sie künftig die Öffentlichkeitsarbeit der Servicestelle gestalten, Veranstaltungen koordinieren und die Sichtbarkeit von Quartiersentwicklung und Gemeinwesenarbeit in Sachsen stärken. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt darauf, Wissen und Erfahrungen aus der Praxis sichtbar zu machen sowie den Austausch und die Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren in Sachsen zu fördern.

Wir freuen uns über die Verstärkung unseres Teams und auf die gemeinsame Zusammenarbeit!

Sie haben Fragen zur QuGe oder möchten mit uns in Kontakt treten? Unsere Kontaktdaten finden Sie auf unserer Website.

[Information & Kontakt](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

INFORMATIONEN / VERÖFFENTLICHUNGEN

GWA-Werkstatt 2026 im Überblick

Vom 29. Juni bis 1. Juli 2026 kamen bei der GWA-Werkstatt Fachkräfte und Engagierte aus ganz Deutschland zusammen, um aktuelle Herausforderungen der Gemeinwesenarbeit zu diskutieren und gemeinsame Lösungsansätze zu entwickeln. Unter dem Motto „**Gemeinwesenarbeit ist die Antwort**“ wurde deutlich, wie wichtig Beteiligung, Begegnung und Selbstorganisation für den gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort sind.

Die vollständige Dokumentation mit den Ergebnissen des Netzwerktags, des BarCamps sowie der Werkstätten und Workshops steht nun online zum Download bereit. Die Materialien fassen zentrale Impulse, Diskussionen und Erkenntnisse der Veranstaltung zusammen.

[Informationen](#)

Kampagne: »JETZT!«: Zwölf Aktionen für mehr Zusammenhalt

Der Verein Aktion Zivilcourage e.V. aus Pirna hat die Kampagne »JETZT!« ins Leben gerufen. Mithilfe eines kostenlosen Aktions-Kits sollen Menschen angeregt werden, sich im Alltag für Zusammenhalt und ein respektvolles Miteinander einzusetzen. Kern des Kits ist ein Tischkalender mit zwölf einfachen Aktionen für jeden Monat. Die Vorschläge reichen von einem Gruß an eine Person, mit der man länger keinen Kontakt hatte, über den Besuch einer Veranstaltung in der Nachbarschaft bis hin zu einem Dank an ehrenamtlich Engagierte.

[Informationen](#)

Studie: Kleine Großsiedlungen neu betrachtet

Die neue Studie beleuchtet die Entwicklungsperspektiven mehrgeschossiger Wohnsiedlungen der 1950er- bis 1980er-Jahre in Kleinstädten und ländlichen Räumen. Anhand von 30 Fallstudien aus ostdeutschen Kommunen zeigt sie, welche Potenziale diese Quartiere für die zukünftige Stadtentwicklung bieten und welche Strategien Kommunen für deren nachhaltige Weiterentwicklung nutzen können.

[Informationen](#)

Projekt FreiRaumStationen

Das Projekt FreiRaumStationen belebt leerstehende Geschäftsräume in Kleinstädten durch kreative Zwischennutzungen. Engagierte Bürgerinnen und Bürger erhalten die Möglichkeit, ihre Ideen mehrere Monate lang in leerstehenden Ladenflächen umzusetzen und so neue Impulse für die Innenstadt zu setzen. Ob Kulturangebote, Werkstätten, Begegnungsorte oder Mitmachformate: Die Projekte schaffen Räume für Austausch, stärken die lokale Gemeinschaft und machen Potenziale in den Ortskernen sichtbar. Nach erfolgreichen Umsetzungen in Homberg (Efze) wird das Konzept inzwischen auch in weiteren Kleinstädten verwirklicht.

[Informationen](#)

Praxishilfe: Kooperation im Quartier

Wie können Kooperationen im Quartier erfolgreich gestaltet werden? Die Praxishilfe „Kooperationen im Quartier“ zeigt, welche Bedingungen und Prinzipien zum Gelingen von Zusammenarbeit beitragen, und stellt ein langjähriges Praxisbeispiel aus Leer vor. Eine hilfreiche Unterstützung für alle, die Netzwerke aufbauen oder weiterentwickeln möchten.

[Informationen](#)

Praxishilfe: Inspirationen für eine gute Öffentlichkeitsarbeit

Welche Kanäle und Wege der Ansprache sind sinnvoll, um Beteiligung und demokratischer Mitwirkung Präsenz zu verleihen? Mit welchen Kommunikationsmitteln und Botschaften gehen wir an die Öffentlichkeit? Lesen Sie dazu einige Beiträge aus dem Netzwerk Demokratie und Beteiligung.

[Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Digitalwerkstatt: Engagierte Nachbarschaften

Terminreihe: ab 20.10.2026 | 17:00 – 18:30 Uhr | Online

Engagierte aus Nachbarschaftsprojekten in ganz Deutschland aufgepasst: Wir bieten eine vierteilige digitale Veranstaltungsreihe an, in der wir uns in interaktiven Modulen mit den wichtigsten Themen rund um gelingende Nachbarschaftsarbeit beschäftigen. Ob Fragen zu Finanzierungen, zu Netzwerken & Allianzen, der Gewinnung neuer Interessierter oder Erschöpfung im Ehrenamt: Unser kostenloses Angebot richtet sich an alle Ehrenamtlichen und Engagierten aus Nachbarschaftsprojekten in Deutschland.

[Informationen und Anmeldung](#)

Inklusive Quartiersentwicklung: Dialogforum Kinder- und Jugendhilfe

Termin: 26. und 27.10.2026 | Online

Wie gelingt inklusive Quartiersentwicklung in der Praxis? Das Dialogforum beleuchtet den aktuellen Stand in Kommunen, diskutiert Herausforderungen und Gelingensfaktoren und stellt Beispiele aus der Praxis vor. Im Fokus stehen Fragen der Beteiligung, verbindlichen Umsetzung und der Gestaltung inklusiver Lebensräume für alle Menschen.

[Informationen und Anmeldung](#)

Netzwerkveranstaltung: Marktplatz „Gute Geschäfte“

Termin: 04.11.2026 | 18:00 – 21:00 Uhr | Pirna

Auf dem Marktplatz haben Sie 90 Minuten Zeit, Ihr Gutes Geschäft zu finden. Engagierte Makler unterstützen Sie dabei und vernetzen Sie mit dem richtigen Partner unter den Teilnehmenden. Sie tauschen nicht nur Ihre Kontaktdaten, sondern sorgen mit echten Deals für ein nachhaltiges Miteinander – ganz ohne Geld.

[Informationen und Anmeldung](#)

Save-the-Date: PRO-BONO-Week 2026

Termin: 09. bis 13.11.2026 | Online

Das PRO-BONO-CAMP bietet kostenfreie Online-Coachings und Webinare für Vereine, Stiftungen, Sozialunternehmen und weitere gemeinnützige Organisationen an. Expert*innen aus Unternehmen teilen ihr Wissen zu Themen wie Kommunikation, Digitalisierung, Fundraising, Personal und Projektmanagement und unterstützen bei konkreten Herausforderungen aus der Praxis.

[Informationen](#)

Fachtagung: Bildungsengagement in kommunalen Räumen

Termin: 12.11.2026 | 9:30 – 16:30 Uhr | VDI GaraGe Leipzig

In Podiumsgesprächen und Workshops werden zukunftsfähige Bildungsansätze sowie die Rolle von Kommunen und Zivilgesellschaft in der Gestaltung lokaler Bildungslandschaften diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die Bildung vor Ort aktiv mitgestalten möchten.

[Informationen und Anmeldung](#)

Kongress: 8. Landespräventionstag

Termin: 16. und 17.11.2026 | Internationales Congress Center Dresden

Der Kongress deckt das gesamte Spektrum der Prävention ab, u. a. Suchtprävention, kommunale und schulische Prävention, Gewaltprävention, Förderung von Lebenskompetenzen, Kinderschutz, Sport und Sicherheit, digitale Medien, Verkehrserziehung, Mobbing- und Extremismusprävention uvm.

[Informationen und Anmeldung](#)

Tag der Städtebauförderung 2027

Termin: 12.06.2027 | Bundesweiter Aktionstag

Der Tag der Städtebauförderung ist ein bundesweiter Aktionstag von Bund, Ländern und kommunalen Spitzenverbänden. Jedes Jahr zeigen rund 600 Städte und Gemeinden mit über 700 Veranstaltungen, wie Städtebauförderung vor Ort wirkt. Neben den beteiligten Kommunen können sich auch Vereine, Initiativen, Kulturakteure, Unternehmen und weitere lokale Akteurinnen und Akteure mit eigenen Aktionen beteiligen.

[Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

FÖRDERUNGEN UND WETTBEWERBE

Auszeichnung: Zukunftsorte

Bewerbungsfrist: 11.10.2026

Das Netzwerk Zukunftsorte hat selbst keine finanziellen Mittel, um Zukunftsorte monetär zu fördern. Aber mit einer Auszeichnung als Zukunftsort könnt ihr Fördergebende und Investor*innen leichter von eurer Wirksamkeit und Finanzierungswürdigkeit überzeugen. Außerdem bedeutet die Aufnahme als Zukunftsort Zugang zu internen Vernetzungstreffen und Kanälen, bei denen sich Zukunftsorte gegenseitig empowern und wichtige Tipps.

[Informationen](#)

Modellförderung 2027 der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

Bewerbungsfrist: 15.10.2026

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) fördert im Jahr 2027 bundesweit zeitlich befristete Modellprojekte zur Entwicklung, Erprobung und Weiterentwicklung von Methoden und Konzepten der politischen Bildung. Gesucht werden innovative Vorhaben, die neue Ansätze erproben und Erkenntnisse für die Praxis der politischen Bildungsarbeit liefern.

[Informationen](#)

Förderung: JUGENDSTIL* Ideenfonds

Bewerbungsfristen: 22.10.2026 und 19.11.2026

Der JUGENDSTIL* Ideenfonds unterstützt junge Menschen mit Migrationsgeschichte in Ostdeutschland bei der Umsetzung eigener Projektideen. Gefördert werden Vorhaben, die sich für gesellschaftlichen Zusammenhalt, Dialog, Vielfalt und die aktive Mitgestaltung der Gesellschaft einsetzen. Je nach Gruppengröße sind Förderungen von bis zu 2.000 Euro möglich.

[Informationen](#)

Förderung: Mikroförderung Zukunftswege Ost

Bewerbungsfrist: 26.10.2026

Mit dem Mikrofonds von Zukunftswege Ost werden gemeinnützige Organisationen und Initiativen in Ostdeutschland dabei unterstützt, Projekte für Begegnung, demokratische Kultur sowie Empowerment und Antidiskriminierung umzusetzen. Gefördert werden Vorhaben, die Menschen zusammenbringen, Beteiligung stärken und ein respektvolles Miteinander fördern. Die Förderung beträgt bis zu 5.000 Euro und kann ohne Eigenmittel beantragt werden.

[Informationen](#)

Open Call: Innovationswerkstatt – Sorbisches Kulturerbe

Bewerbungsfrist: 31.10.2026

Die Innovationswerkstatt lädt Unternehmen und Institutionen aus der Lausitz dazu ein, Ideen und Entwicklungsvorhaben rund um das sorbische Kulturerbe gemeinsam mit Kreativschaffenden weiterzuentwickeln. Dabei entstehen neue Perspektiven und praxisnahe Lösungsansätze für die Region.

[Informationen](#)

Förderung: Fond Soziokultur

Bewerbungsfrist: 02.11.2026

Die Allgemeine Projektförderung des Fonds Soziokultur unterstützt partizipative soziokulturelle Projekte mit Modellcharakter. Gefördert werden zeitlich befristete Vorhaben, die Menschen vor Ort aktiv einbeziehen, gesellschaftliche oder soziale Themen mit kulturellen Methoden bearbeiten und neue Formate, Zielgruppen oder Orte erproben. Beantragt werden können zwischen 5.000 und 30.000 Euro, wobei maximal 80 Prozent der Gesamtkosten gefördert werden.

[Informationen](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Sie haben Fragen, Anregungen oder Hinweise? Sie erreichen uns unter den bekannten [Kontaktdaten](#). Eine Übersicht zu allen diesjährigen Infobriefen finden Sie in unserem [Archiv](#).

Weitere Infos zu Fördermöglichkeiten, Veranstaltungen und Neuigkeiten in den Bereichen Kultur, Demokratie, Inklusion und Nachhaltigkeit finden Sie im [Newsletter des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V.](#)

HINWEIS:

Fügen Sie bitte die E-Mail-Adresse guge@soziokultur-sachsen.de Ihrem Adressbuch oder der Liste sicherer Absender hinzu. Dadurch stellen Sie sicher, dass unsere Mail Sie auch in Zukunft erreicht. Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt entsprechend der [Datenschutzerklärung](#) des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V.

ABMELDEN:

Wenn Sie diesen Infobrief nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an: guge@soziokultur-sachsen.de (bitte mit Angabe der Empfänger:innenadresse)